



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

VORL.NR. 367/11

**Sachbearbeitung:**

Lehmpfuhl, Frank  
Dieter, Sabine  
Scheuermann, Martin  
Springer, Holger

**Datum:**

22.08.2011

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt  
Gemeinderat

**Sitzungsdatum**

06.10.2011  
19.10.2011

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH  
ÖFFENTLICH

**Betreff:** Städtebauliche Erneuerungsverfahren in Ludwigsburg

**Bezug SEK:** Masterpläne 1-11

**Bezug:** Stadtentwicklungskonzept – SEK – und Vorl. Nr. 386/10, 159/11

**Anlagen:** Bericht Städtebauliche Erneuerungsverfahren in Ludwigsburg 2011/12  
(Powerpoint-Präsentation)

**Beschlussvorschlag:**

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Prioritätensetzung innerhalb der aktuell laufenden Stadterneuerungsverfahren zum Zwecke der Beantragung weiterer Städtebaufördermittel wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Sachverhalt/Begründung:**

Die städtebaulichen Erneuerungsverfahren leisten auch im Programmjahr 2011 in Ludwigsburg einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Sie waren auch in den vergangenen Wochen und Monaten wichtiger Impulsgeber für das Stadtentwicklungskonzept (SEK) und wurden noch enger mit den Stadtteilentwicklungsplänen verzahnt.

Die Stadterneuerungsverfahren liefern damit wichtige Beiträge, die nicht selten weit über die förmlich festgelegten Bereiche hinausreichen. Beispielhaft und nicht abschließend seien folgende Ziele und entsprechende Maßnahmen der Stadterneuerung genannt, die letztlich auch dem Stadtentwicklungskonzept dienen:

- „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ durch Konversion und Umnutzung bestehender innerstädtischer Areale;
- Förderung des Zusammenlebens und der Integration benachteiligter Menschen durch finanzielle Unterstützung bei so genannten nicht-investiven Maßnahmen in der „Sozialen Stadt“;
- Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch umfangreiche energetische Sanierungen von öffentlichen und privaten Gebäuden;

- Erhalt des baukulturellen Erbes durch sensiblen, aber dennoch auf Funktionalität und Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Umnutzung historischer Areale;
- Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt durch gestalterische Maßnahmen im öffentlichen Raum;
- Stärkung der lokalen Wirtschaft und des Handwerks durch Investitionen der Stadt, der Wohnungsbaugesellschaften und privater Eigentümer.

Die Städtebauförderung spielt hierbei eine wichtige Rolle. Gerade in den Zeiten der angespannten Haushaltslage während der Finanzkrise sorgten die Mittel des Bundes und des Landes dafür, dass die Finanzierung sichergestellt und eine Realisierung mancher Maßnahme überhaupt möglich war.

Leider wurden auf Bundes- und Landesebene die Finanzmittel der Städtebauförderung stark zurückgefahren. Wurden im Haushaltsjahr 2010 noch 610 Mio. € vom Bund zur Verfügung gestellt, betragen die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel für 2011 nur noch 455 Mio. €. Eine noch höher geplante Kürzung konnte durch großes Engagement der kommunalen Verbände, die auch von der Stadt Ludwigsburg gestützt wurden, sowie der Sanierungsträger abgewendet werden. Leider ist aktuell trotz der verbesserten Haushaltslage beim Bund eine weitere Kürzung der Haushaltsmittel auf 410 Mio. € für die beiden kommenden Jahre im Gespräch.

Dabei hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung selbst einen jährlichen Bedarf von rund 700 Mio. € an Städtebaufördermitteln errechnet. Die Stadtverwaltung wird sich weiterhin mit voller Kraft dafür einsetzen, dass die Mittel zumindest auf das Ursprungsniveau von 610 Mio. € gebracht werden. Die Stadt Ludwigsburg ist deshalb auch für das Programmjahr 2012 aufgefordert, trotz dringendem Finanzbedarf bei fast allen Programmgebieten die laufenden Stadterneuerungsverfahren im Hinblick auf die Aufstockungsanträge mit Prioritäten zu versehen.

Zudem ist es dem Land - auch aus haushaltspolitischen Gründen - wichtig, dass bewilligte Fördermittel möglichst zeitnah und umfassend abgerufen werden. In Abstimmung mit dem Land konnte die Stadt Ludwigsburg seither flexibel auf diese Anforderungen reagieren: Dort, wo ein schneller oder umfassender Mittelabfluss nicht möglich war (oder ist), konnten und können oftmals andere Gebiete durch Umschichtungen bedient werden. Mit dieser flexiblen und effektiven Vorgehensweise ist die Stadt bisher sehr gut gefahren und konnte, auch bei schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen, dringende und große Investitionen unterstützen.

Eine wirksamere Entlastung des städtischen Haushalts konnte dadurch erfolgen. Dem Ansatz einer breit angelegten, nachhaltigen Stadtentwicklung wird die Stadt damit auch aus sanierungs- und förderrechtlicher Sicht gerecht.

Auf Grund der umfangreichen Bedienung der Innenstadtgebiete im Programmjahr 2011 (Neuaufnahme der Unteren Stadt in das ASP-Programm mit 2,5 Mio. €, Aufstockung des IVP Stadtmuseum mit 1,667 Mio. €, Aufstockung des SEP Mathilden-/ Rathausareal mit 2,5 Mio. €; siehe hierzu auch die Ausführungen in den VORL .Nr. 386/10 und 159/11) sollen 2012 die Stadterneuerungsverfahren in den Stadtteilen im Fokus der nachhaltigen Stärkung durch zusätzliche Städtebaufördermittel liegen. Für das Jahr 2012 sind deshalb nachfolgende Aufstockungsanträge vorgesehen. Die Reihenfolge entspricht dabei den Prioritäten.

1. **Landessanierungsprogramm LSP Neckarweihingen** mit einem **Aufstockungsantrag** i. H. v. **2.500.000 €** mit gleichzeitiger **Beantragung der Verlängerung des Bewilligungszeitraumes** bis 31.12.2013
2. **Bund-Länder-Programme Soziale Stadt SSP Grünbühl/ Sonnenberg/ Karlshöhe** mit einem **Aufstockungsantrag** i. H. v. **730.000 €**
3. **Landessanierungsprogramm LSP Poppenweiler** mit einem **Aufstockungsantrag** i.H.v. **1.400.000 €**

Weitere Erläuterungen und Informationen zu den laufenden Maßnahmen in den Programmgebieten 2012 sowie zu den in den kommenden Monaten anstehenden Schwerpunkten hat das Referat Nachhaltige Stadtentwicklung in der Anlage für den Gemeinderat zusammengestellt.

**Unterschriften:**

**Albert Geiger**

**Frank Lehmpfuhl**

**Verteiler:**

D I, D II, D III, R05, 17, 20, 23, 40, 61, 65, 67, Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH